

Beratungsstelle

## Das intelligente Pferd?

Seit ein paar Jahren sind neue Strömungen in der Pferdewelt zu beobachten: Natural Horsemanship, Bodenarbeit, Freiheitsdressur etc.. „Sanfte Methoden“ und Pferdewohl liegen im Trend. Viele Pferdeleute wollen heutzutage eine stärkere Beziehung zu ihrem Reittier aufbauen. Dafür sind Kenntnisse über die Wahrnehmungsweise und Lernfähigkeit des Pferdes unbedingt notwendig.

Es gibt Dressur-, Spring-, Renn-, Cross-, Endurance- oder Freizeitpferde, die auf Podeste steigen, rückwärts treten, Volten zu drehen, oder sich auf Kommando hinlegen. Pferde können tatsächlich viel mehr Dinge erlernen, als bisher angenommen wurde. Sie nehmen die Welt jedoch anders wahr als wir Menschen. Dieser Umstand spielt beim Lernprozess der Pferde eine zentrale Rolle.

### Die Sinnesorgane

Die Pferde sind als Steppentiere perfekt an ihren natürlichen Lebensraum angepasst, wo sie vor Raubtieren auf der Hut sein müssen: Sie haben ein breiteres Blickfeld und ein feineres Gehör als der Mensch. Immer wieder überraschen sie uns, wenn sie vor Dingen aufschrecken, die für uns weder sicht- noch hörbar sind. Pferde können hingegen visuell weniger Einzelheiten erkennen als wir. Die Grösse und der Umriss eines Objekts spielen für sie eine grössere Rolle. Ausserdem nehmen die Pferde nicht das ganze Farbspektrum wahr: Versuche haben gezeigt, dass sie Grautöne besonders gut zu erkennen vermögen. Rot und Grün sind für sie jedoch kaum zu unterscheiden. Gemäss Studien über die Erinnerungsfähigkeit ist es für die Pferde einfacher, sich den Ort des Futters räumlich zu merken als sich die Farbe eines Futtereimers einzuprägen. Diese Ergebnisse lassen sich mit ihrer Lebensweise in freier Natur erklären: Hier bewegen sie sich von einem Ort zum anderen,

um Futterpflanzen zu finden, die sich von ihrem Habitus kaum voneinander unterscheiden lassen. Der Geruchssinn ist beim Pferd ebenfalls besser entwickelt als beim Menschen. Begegnen sich zwei Pferde, beschnuppern und beriechen sie sich ausgiebig, um die Gerüche des anderen zu analysieren. Ausserdem nehmen Pferde Pheromone, die der Mensch je nach



Stimmungslage ausschüttet, gut wahr. Auf diese Weise weiss ein Pferd, ob jemand Angst hat oder aufgeregt ist.

Während der täglichen Lernarbeit ist es wichtig, sich in das Pferd hineinzuversetzen, sich seiner Fähigkeiten bewusst zu sein und sein Verhalten damit besser zu verstehen.

### Können Pferde etwas voraus planen?

Aufschluss darüber gibt uns ein Test mit zwei nebeneinander gestellten Eimern: einer davon wird mit Futter gefüllt, das Pferd schaut uns dabei zu. Lässt man nun das Pferd nach 25 Sekunden los, geht es auf den richtigen Eimer zu, so-

fern es nicht abgelenkt wird. Nach einer längeren Zeitspanne hingegen weiss es nicht mehr, in welchem Futtereimer das Futter gelegt wurde. Und zwar nicht, weil das Pferd dumm wäre. Das Beispiel zeigt uns, dass Vorausplanen in der Natur einfach keinen Sinn macht. Versteht das Pferd, dass ein Gegenstand, der hinter einer Wand verschwindet, immer noch da ist

*Die Intelligenz und die Lernfähigkeit des Pferdes widerspiegeln seine artspezifischen Eigenschaften. Ein Pferd darf nicht gerügt werden, wenn man Dinge von ihm verlangt, die es nicht verstehen kann und die nicht in seiner Natur liegen. Pferde besitzen eine grosse Lernfähigkeit, wenn der Mensch nicht nur seine Stimme, sondern auch seine Körpersprache einsetzt. Dies wird Thema eines weiteren Artikels sein...*

### Fazit

Pferde reagieren völlig anders auf ihre Umwelt als der Mensch. Um uns zu vergegenwärtigen, wozu es befähigt ist, sollten wir uns immer daran erinnern, dass es ursprünglich ein Herdentier ist und für die Futtersuche weite Strecken zurücklegt. Das sich Hineinversetzen in das Pferd in seinem natürlichen Lebensraum macht uns sein Verhalten verständlicher und vorhersehbarer. Ist man sich dessen bewusst, lassen sich das Training und der Umgang mit den Pferden besser auf ihr natürliches Verhalten abstimmen.

Sabrina Briefer

*Literaturangaben zu den wissenschaftlichen Studien sind bei der Autorin erhältlich.*